

# **Legalbewährung nach Raubverurteilung**

**Inauguraldisertation**

**zur Erlangung der Doktorwürde  
der Juristischen Fakultät  
der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg**

**vorgelegt**

**von**

**Ulla T Ö R N I G  
aus Weinheim**

**1999**

**Berichterstatter: Prof. Dr. D. Dölling  
Prof. Dr. O. Miehe**

# RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Herausgeber:  
Prof. Dr. jur. Michael Lehmann, Dipl.-Kfm.  
Universität München

Band 682

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Törnig, Ulla:**

Legalbewährung nach Raubverurteilung / Ulla  
Törnig. - München: VVF, 2002

(Rechtswissenschaftliche Forschung und  
Entwicklung; Bd. 682)

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2002

ISBN 3-89481-453-5

© 2003 by VVF Verlag, Landshuter Allee 11, 80637 München,  
Tel.: 089/280 90 95 Fax: 089/280 95 28,  
e-mail: info@vvf-verlag.de, www.vvf-verlag.de

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung,  
des Nachdruckes und der Vervielfältigung des Buches, oder Teilen daraus,  
vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages  
in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht  
für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung  
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.  
Gesamtherstellung: digitalreprint gmbh, 83075 Bad Feilnbach. Printed in Germany.

Gliederung

Tabellen- und Diagrammverzeichnis

VII

**Theoretischer Teil**

<b>Kapitel 1</b>	<b>Einleitung und Fragestellung</b>	1
1.	Einleitung	1
2.	Fragestellung	2
<b>Kapitel 2</b>	<b>Theoretischer Bezugsrahmen</b>	5
1.	Zur Rückfallforschung	5
1.1.	Kriminalitätstheorien	5
1.2.	Theorien zum Rückfall und zur kriminellen Karriere	9
1.3.	Der Mehrfaktorenansatz	14
2.	Zur Prognoseforschung	15
2.1.	Alltagstheorien und intuitive Prognose	16
2.2.	Mehrfaktorenansatz und statistische Prognose	18
2.3.	Klinische Prognose	19
3.	Bezugsrahmen der eigenen Arbeit	20
<b>Kapitel 3</b>	<b>Stand der empirischen Forschung</b>	23
1.	Rückfallforschung	24
1.1.	Stand der Rückfallforschung	24
1.2.	Einschlägige Studien	29

Inhaltsverzeichnis	Seite
--------------------	-------

2. Prognoseforschung	73
2.1. Stand der Prognoseforschung	74
2.1.1. Klinische, intuitive und statistische Prognose	74
2.1.2. Prognosetafeln, Strukturprognosen	78
2.2. Die Bewährung statistischer Prognoseverfahren im Jugendrecht	82
3. Stand der Sanktionsforschung im Hinblick auf Rückfall und Prognose	89
<b>Kapitel 4</b> Die empirische Untersuchung	99
1. Das Untersuchungsdesign	99
2. Begriffserklärung und Erläuterungen	104
3. Probleme der Aktenanalyse	106
4. Die Datenerhebung	108
5. Die Datenverarbeitung	114
<b>Kapitel 5</b> Aufbau der Datenanalyse	119

### Empirischer Teil

<b>Kapitel 6</b> Deskription der Untersuchungsergebnisse	123
1. Rückfall und Legalbewährung	123
2. Vorverurteilungen, Sanktion im untersuchten Fall und Rückfall	126
2.1. Verteilung der Vorverurteilungen auf die Probanden und Rückfallquote	126
2.1.1. Anzahl der Vorverurteilungen	126

2.1.2. Art der Vorverurteilungen	128
2.1.3. Verteilung des Rückfalls nach Anzahl der Vorverurteilungen	132
2.2. Verteilung der Vorbelastungen im untersuchten Fall auf die Probanden und Rückfallquote im Anschluss daran	133
3. Häufigkeit des Rückfalls	136
3.1. Anzahl der Nachverurteilungen	136
3.2. Häufigkeit der Rückfalltaten	140
4. Rückfallgeschwindigkeit	142
5. Art der Rückfalltaten	148
5.1. Verteilung der Straftatbestände auf die Anzahl der Rückfalltaten und -täter	148
5.2. Einschlägigkeit des Rückfalls	152
5.2.1. Einschlägigkeit im weitesten Sinn	152
5.2.2. Einschlägigkeit im engeren Sinn	155
6. Schwere der Rückfalltaten	156
6.1. Deliktsschwere der Rückfalltaten	157
6.2. Relatives Gewicht der Rückfalltaten	159
7. Rechtsfolgen des Rückfalls: Art und Anzahl der Rückfallreaktionen	160
8. Intensität der Rückfallreaktionen	167
9. Erscheinungsbild des Karriereverlaufs	171
9.1. Rückfallverläufe	171
9.2. Rückfallbetrachtung anhand von Delikts- und Sanktionsschwere im Vergleich	177

**Kapitel 7 Kausalanalyse**

zur Erklärung und Prognose der Rückfälligkeit	183
1. Analysen möglicher Prognosekriterien	183
1.1. Analysen zur Deliktsschwere der einzelnen Nachverurteilungen	189
1.1.1. Korrelationsanalyse	189
1.1.2. Multiple Regressionsanalyse	192
1.2. Analysen zur Sanktionsschwere der einzelnen Nachverurteilungen	196
1.2.1. Korrelationsanalyse	196
1.2.2. Multiple Regressionsanalyse	200
1.3. Analysen zum Rückfall insgesamt	205
1.3.1. Korrelationsanalyse	205
1.3.2. Multiple Regressionsanalyse	208
1.4. Zusammenfassung der Ergebnisse	212
2. Hypothesen zur Beziehung zwischen Alter der Probanden bei Erstregistrierung im Bundeszentralregister und Rückfall	215
2.1. Eintrittsalter und Fortdauer der kriminellen Karriere	215
2.2. Eintrittsalter und Karriereverlauf	219
3. Der Einfluss der einzelnen Vorverurteilungen und der Sanktion im untersuchten Fall auf den Rückfall	222
3.1. Korrelationsanalyse	223
3.2. Regressionsanalyse	228

<b>Kapitel 8 Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	231
1. Zusammenfassung der Ergebnisse	231
1.1. Zusammenfassung der deskriptiven Befunde	231
1.2. Zusammenfassung der Kausalanalytischen Befunde	239
2. Tragweite der Befunde	247
2.1. Tragweite der deskriptiven Befunde	247
2.2. Tragweite der kausalanalytischen Befunde	249
 <b>Literaturverzeichnis</b>	253
 <b>Anhänge</b>	
1) Datenerhebungsbogen	
2) Verkürzte Version des Datenerhebungsbogens (Für Fälle mit dem Vermerk "keine Eintragung")	
3) Aktenerhebungsbogen	
4) Liste zum Deliktsschwereindex	
5) Liste zum Sanktionsschwereindex	

## 1. Einleitung und Fragestellung

### Kapitel 1 Einleitung und Fragestellung

#### 1. Einleitung

Bei der Arbeit "Legalbewährung nach Raubverurteilung" handelt es sich um eine empirische Rückfalluntersuchung, die Bestandteil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Gesamtprojektes "Strafzumessung und Legalbewährung beim Raub" ist. Der erste Teil dieses Projektes, "Strafzumessung beim Raub", bearbeitet von E. Hoppenworth, wurde bereits 1990 veröffentlicht.<sup>1</sup> Während dieser eine detaillierte Analyse der Strafzumessungs- und Sanktionspraxis beim Raub zum Gegenstand hat, soll die eigene empirische Arbeit im Anschluss daran, gleichsam als "Erfolgskontrolle", den Rückfall bzw. die Legalbewährung der Probanden differenziert aufzeigen.

<sup>1</sup> E. Hoppenworth, Strafzumessung beim Raub – Eine empirische Untersuchung der Rechtsfolgenzumessung bei Verurteilung wegen Raubes nach allgemeinem Strafrecht und nach Jugendstrafrecht, München 1990.

## 1. Einleitung und Fragestellung

### 2. Fragestellung

Gegenstand der Arbeit ist eine Rückfalluntersuchung bei Raubtätern. Die zentrale Fragestellung beschäftigt sich mit der Legalbewährung der Probanden innerhalb eines Kontrollzeitraumes von fünf Jahren. Als (Miss-) Erfolgsmaßstab soll dabei jede erneute Erfassung im Bundeszentralregister gelten. Auf diese Weise kann zwar lediglich die Frage der Rückfälligkeit bei erneuter amtlicher Erfassung beantwortet werden; nicht jedoch die Frage der Nichtrückfälligkeit, denn selbst wenn kein Rückfall in diesem Sinne zu verzeichnen ist, heißt dies nicht, dass keine erneute Straftat begangen wurde.<sup>2</sup> So geht man heute im Bereich der allgemeinen Kriminalität von einer Dunkelzifferrate von nahezu 50 % aus.<sup>3</sup> Und auch bei Vorbestraften bzw. bereits amtlich erfassten Tätern ist davon auszugehen, dass die registrierten Delikte trotz stärkerer Sozialkontrolle nur einen Teilbereich der tatsächlich begangenen Straftaten ausmachen. In Kenntnis der Einschränkungen, die sich durch eine solche Definition des Misserfolges ergeben, soll deshalb der Rückfall der Raubverurteilten mit weiteren Fragestellungen näher beleuchtet werden. So gilt das Interesse im einzelnen der Anzahl der im Kontrollzeitraum erfolgten Verurteilungen, insbesondere unter Berücksichtigung der Vorverurteilungen und der im Rahmen der Raubverurteilung

---

<sup>2</sup> Eisenberg 1995, § 15 Rdn. 20.

<sup>3</sup> Eisenberg 1995, § 44, Rdn. 12.

## 1. Einleitung und Fragestellung

verhängten Sanktion, der Rückfallgeschwindigkeit, der Frage nach der Deliktsverteilung (Einschlägigkeit), der Schwere der Rückfalltaten und den erfolgten Sanktionen. Ferner soll das Erscheinungsbild der "kriminellen Karrieren" anhand von Rückfallverläufen im Kontrollzeitraum aufgezeigt werden.

An den deskriptiven Teil schließt sich eine kausalanalytische Untersuchung an. Unter der Fragestellung der Prognostizierbarkeit des Rückfalls werden verschiedene Faktoren untersucht. Es handelt sich dabei um allgemeine Tätermerkmale und solche zum Zeitpunkt der Begehung der Tat, die Gegenstand der Untersuchung von Hoppenworth war. Der untersuchte Fall<sup>4</sup> wird zudem hinsichtlich Delikts- und Sanktionsschwere berücksichtigt. Daneben fließen Tat- und Opfermerkmale, die justitiellen Vorbelastungen des Täters sowie die Folgen der Tat in die Analyse ein.

Im weiteren wird auf einzelne Einflussmerkmale nochmals gesondert eingegangen. Dabei wird zunächst der Zusammenhang zwischen dem Alter der Probanden bei Erstregistrierung im Bundeszentralregister und dem Rückfall anhand von zwei in der Rückfallforschung viel diskutierten Hypothesen näher beleuchtet. In einem letzten Abschnitt wird die Bedeutung der Vorverurteilungen und der Sanktion im untersuchten Fall für die spätere Legalbewährung detailliert untersucht.

---

<sup>4</sup> Zum Begriff vgl. die Begriffserklärung in Kapitel 4 unter 2.